



ratiopharm: dynamisches Portal für eine dynamisches Unternehmen

Übersicht

Kunde

ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH
Albert-Schweitzer-Gasse 3
1140 Wien
www.ratiopharm.at

Ausgangssituation

Seit einer Gesetzesnovelle müssen Zulassungsinhaber alle zur Veröffentlichung bestimmten Produktinformationen zu dessen Arzneimitteln welche der Werbung dienen genau dokumentieren und jederzeit deren internen Freigabeprozess nachweisen können. Papierlisten konnten diesen Anforderungen nicht mehr genügen.

Lösung

Anfangs wurde mit Microsoft Office SharePoint Server 2007 eine webbasierte Marketing-Plattform eingerichtet. Kostengünstig konnte die Lösung schrittweise mit vielfältigen Aufgaben erweitert werden.

Vorteile

- Automatische Freigabe-Prozesse
- Versionierung garantiert Aktualität
- Fehlerfreie Dokumentation
- Suchen & Finden in Sekunden
- Schrittweiser Ausbau des Systems

„Der Status von Packmitteln ist über das Share Point Portal jederzeit ersichtlich, was die Transparenz erhöht und Fehler minimiert.“

Ing. Michael F. Obereigner, MAS, MBA, Quality Manager,
ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH

Mit über 300 Arzneimitteln – darunter bekannte Präparate wie Mexalen oder Dolobene ratiopharm®-Gel – ist ratiopharm marktführend bei Generika in Österreich. Zur Verbesserung der streng geregelten Dokumentation und zur Automatisierung zahlreicher Freigabeprozesse realisierte ratiopharm mit Hilfe von Beratungspartner Artaker Computersysteme ein Portal, das sich in kurzer Zeit zur internen Informationsdrehscheibe entwickelte. Mittels Microsoft Office SharePoint Server 2007 wurde zunächst eine Marketing-Plattform umgesetzt, es folgten weitere Aufgaben wie Vertragsmanagement und Zulassungsverwaltung. Mittlerweile wurde das System zur Intranetlösung für alle Mitarbeiter ausgebaut. Künftig könnten „MySites“ für Manager aktuelle Zahlen und Analysen nach individuellem Bedarf komfortabel zur Verfügung stellen. Als dynamisches Unternehmen in einer ebensolchen Branche profitiert ratiopharm von einer ausbaufähigen Plattform.

Beschreibung

Die ratiopharm Arzneimittel Vertriebs-GmbH, Wien, im Folgenden kurz „ratiopharm“ genannt, ist in Österreich der führende Anbieter hochwertiger Arzneimittel zum günstigen Preis. Mit dem Vertrieb von Generika konnte ratiopharm seit seiner Umbenennung im Jahr 1998 erfolgreich zum größten Generikaanbieter des Landes wachsen. Insgesamt umfasst die Produktpalette rund 300 verschiedene Artikel, darunter so bekannte Präparate wie Mexalen oder Dolobene ratiopharm®-Gel. Für die Österreich-Tochtergesellschaft der deutschen ratiopharm International arbeiten 60 Beschäftigte am Standort Wien, davon 27 im Außendienst, um Apotheken und Ärzte österreichweit zu betreuen.

AUSGANGSSITUATION: Strengere Dokumentation: „Papierlisten“ stoßen an Grenzen

Zur Sicherheit der Patienten gelten strenge Reglements im Arzneimittelsektor. Seit 2006 wurde die Nachweispflicht mit der Arzneimittelgesetzesnovelle noch verschärft. „Seit der Gesetzesänderung müssen Zulassungsinhaber alle zur Veröffentlichung bestimmten Produktinformationen zu ihren Arzneimitteln, welche der Werbung dienen, genau dokumentieren und

jederzeit deren internen Freigabeprozess nachweisen können. Papierlisten konnten diesen Anforderungen nicht mehr genügen“, beschreibt Ing. Michael F. Obereigner, Quality Manager bei ratiopharm, die Herausforderung. So wurden verschiedene Produkte für Dokumentenmanagement evaluiert. Naheliegender schien eine Branchensoftware, die sich dann aber als 8-10fach teurer herausstellte als die heutige Lösung. Ein schlankeres Konkurrenzprodukt kam immerhin noch auf den zweifachen Preis. Und für eine Open-Source-Variante auf Basis von Typo3 war zu wenig Know-how für die Umsetzung dieser spezifischen Anforderungen am Markt auffindbar. „Wir benötigen Know-how, das langfristig zur Verfügung steht. Dies war mit einer Microsoft-Plattform am besten gegeben“, erklärt Obereigner. Ausschlaggebend seien auch die gute Integrationsfähigkeit in die bestehende Microsoft-Infrastruktur sowie das günstige Preis-Leistungsverhältnis gewesen.

LÖSUNG: Das Portal, das mitwächst – kostengünstige Erweiterung, Schritt für Schritt

Anfangs wurde mit Microsoft Office SharePoint Server 2007 eine webbasierte Sales- und Marketing-Plattform eingerichtet. Diese fügte sich so gut in die IT-Umgebung mit Microsoft Windows Server 2003,

Microsoft SQL Server 2005 sowie Windows und Microsoft Office, dass die Mitarbeiter ihr neues Portal sehr gerne nutzten. So sei man schließlich „auf den Geschmack gekommen“ und das Portal wurde schrittweise mit vielfältigen Aufgaben erweitert. „Der große Funktionsumfang von Microsoft Office SharePoint Server 2007 ermöglicht uns, kostengünstig neue Aufgaben mit dem Portal abzudecken“, so Obereigner. Partner für die Umsetzung war von Beginn an die Artaker Computersysteme GmbH in Wien, ein Microsoft Gold Certified Partner. 99 Prozent der Funktionen wurden mit Standardfeatures out of the box umgesetzt.

NUTZEN: Automatisierte Freigabeprozesse geben Klarheit und minimieren Fehler

„Unsere große Herausforderung bestand darin, ein Portal zu realisieren, welches die strengen gesetzlichen Freigabebestimmungen von Pharmazeutika berücksichtigt“, führt Artaker-Projektleiter Steve Bruce aus. Konkret ging es hier um Produktbeschreibungen auf und der Gebrauchsinformation in den Arzneimittel-Verpackungen (sog. „Packmittel“), die einem reglementierten Erstellungs- und Freigabeprozess unterliegen: Intern freigegebenen Dokumenten aus der Zulassungsabteilung kann die behördliche Freigabe fehlen, wodurch

sie intern zwar verfügbar sind, extern jedoch nicht verwendet werden dürfen. Die erforderlichen Freigabeprozesse konnten ohne Zusatzprogrammierungen mittels der in Microsoft Office SharePoint Server 2007 integrierten Workflow-Dienste abgebildet werden. „Der Status von Packmitteln ist über das Portal jederzeit ersichtlich, was die Transparenz erhöht und Fehler minimiert“, sagt Quality Manager Obereigner und führt aus: „Bei bis zu 350 Dokument-Freigaben pro Jahr bringen automatisierte Workflows eine enorme Zeitersparnis und Qualitätsverbesserung in der Dokumentation.“

Fehlerfreie Dokumentation: Pluspunkt bei Behördenkontrollen

Die verbesserte Dokumentation hat auch rechtliche Vorteile. Im Schnitt alle drei Jahre werden Behördeninspektionen durchgeführt. Bei Fehlern oder Mängeln kommt es zu behördlichen Auflagen. „Fehler in der Dokumentation sind mit unserer Portallösung nicht mehr möglich, da definierte Abläufe und Inhalte vom System exakt vorgegeben und mittels Workflow nachvollziehbar durchgeführt werden“, betont der Quality Manager. „Regulatory Compliance“ lautet das Stichwort. Zudem erweist sich die integrierte Volltextsuche als komfortabler Zeitsparer. Auf Knopfdruck liefert das

Für mehr Information

Artaker Computersysteme GmbH
Hr. Georg Broucek
Heumühlgasse 11
A-1040 Wien
Tel: +43 1 58852 180
E-Mail: g.broucek@artaker.at
Web: www.artaker.at

Portal die gesuchten Dokumente.
Keine Suche in Ordnern und
Papierlisten mehr.

Alle Dokumente auf dem neuesten Stand: Versionierung garantiert Aktualität

Wichtig ist für ratiopharm auch die
Versionskontrolle und die Integration
von Microsoft Office 2007.

„Dokumente können direkt aus dem
Portal als Word-Dokument geöffnet
und bearbeitet werden. Beim
Abspeichern in das Portal wird die
aktuellste Version sichtbar abgelegt,
während Vorversionen über die
integrierte Versionshistory
nachvollziehbar bleiben“, beschreibt
Obereigner einen für
Behördenkontrollen und
Dokumentationspflichten
wesentlichen Punkt. Künftig sollen in
Kombination mit Microsoft Office
Infopath 2007 auch Formulare in das
System eingebunden werden.

Das System wächst mit

Nachdem die Mitarbeiter mit der
Sales- und Marketingplattform sehr
zufrieden waren, folgte der
schrittweise Ausbau des Systems.
Hinzu kam das Vertragsmanagement
für sämtliche Verträge, die
Verwaltung von Zulassungen für
Arzneimittel und der Ausbau des

Portals zu einer vollwertigen
Intranetlösung für alle Mitarbeiter.
Aufgrund des mächtigen
Funktionsumfangs von Microsoft
Office SharePoint Server 2007 waren
Erweiterungen ohne zusätzliche
Lizenzkosten möglich.

Zukunftsvisionen: „MySites“ für das Managementteam

Derzeit wird überlegt, ob die in
Microsoft Office SharePoint Server
2007 integrierte SAP-Schnittstelle
Business Data Cataloge genutzt
werden soll, um Verkaufszahlen,
Umsatzzahlen oder Kundendaten aus
SAP benutzerfreundlich im Portal
darzustellen. Für Außendienst,
Regionalleiter und Geschäftsführung
könnte dies eine attraktive
Verbesserung sein. Die Idee könnte in
Form einer komfortablen MySite-
Lösung umgesetzt werden: Je nach
Interesse und Berechtigung ließen
sich damit aktuelle Daten in
individuell benötigter Zusammen-
stellung auf einen Blick auf der
Startseite abbilden. Außendienst-
mitarbeiter hätten damit eine anders
zusammengestellte Startseite, als
etwa das Managementteam. Michael
F. Obereigner: „Mit einer MySite
würden sich unsere Manager die
derzeit recht starren SAP-Analysen
ersparen und wären immer mit den
aktuellsten Zahlen versorgt.“